

Fahrradexkursion

„Tour des Pommes“

am 30. Juli 2005

Zu einem sportlichen Treffen der besonderen Art hatte die Landesgruppe Hessen des Pomologen-Verein e.V. am 30. Juli nach Hofheim am Taunus eingeladen. Das familiäre Treffen wurde von Heiko Fischer und Steffen Kahl organisiert. Die pomologisch orientierte Fahrradtour wurde im Vorfeld ausgekundschaftet und mit entsprechenden Stationen und Sehenswürdigkeiten angereichert.

Die 23 Teilnehmer trafen sich um 13.30 Uhr am P+R-Parkplatz an der Hattersheimer Straße in Hofheim. Die erste Station lag nur wenige hundert Meter, ebenfalls an der Hattersheimer Straße, entfernt. Hier hatte der **Hofheimer Obstzüchter und Pomologe Richard Zorn** * (1860-1945) vor über 70 Jahren seinen wegweisenden Obstbaubetrieb.

Zorn gilt als Begründer des Tafelobstbaues in Deutschland, war lange Mitglied des „Deutschen Pomologenvereins“ und der „Deutschen Obstbaugesellschaft“ sowie Autor zahlreicher Fachbeiträge in damaligen Zeitschriften. Sein Hauptwerk, die Darstellung und Beschreibung von ca. 1.000 Kernobstsorten, wurde leider bisher nicht veröffentlicht. Am heutigen Richard-Zorn-Weg wurden ihm zu Ehren Bilder aus seinen pers. Aufzeichnungen durch S. Kahl gezeigt.



Gruppenfoto am „Mainstein“ in Flörsheim

Weiter führte die Tour durch das „Krifteler Obstbauparadies“, vorbei an einer Speierlingsallee mit 70 Bäumen, dem Walnussquartier, nach Edersheim. Hier konnten die Teilnehmer einen imposanten, ca. 100-jährigen Schwarzen Maulbeerbaum bewundern.

Auf dem Mainuferweg ging es weiter nach **Flörsheim**, wo historische Kalkbrennöfen zu sehen waren. Durch die landschaftlich reizvolle „Flörsheimer Schweiz“ (hier viele Informationen zu Flora und Fauna, alte Obstbäume und Weinberge) ging der Weg weiter zu einem der nächsten Stationen.



Ast vom Apfelbaum mit Befall von Blausieb

Am Streuobstgarten an der Straßenmühle empfing uns Frau Helling vom Main-Taunus-Streuobst e.V.. Frau Helling gab interessante Einblicke in die modernen Obstwiesenpflege. Probleme bereiten an diesem Standort die Trockenheit der letzten Jahre und die damit verbundenen Krankheiten und Schädlinge. Insbesondere Mehltau, Birnengitterrost und der Befall mit Frostspannerauppen und das **Blausieb** schwächen die jungen Bäume.

Nach einem kurzen Anstieg durch die Weinberge von Wicker, hier noch ein Naturdenkmal: 150-jähriger Schwarzer Maulbeerbaum mit Früchten, kamen wir nach 23 km an der **Strausswirtschaft** „Alte Scheune zum Engel“ an.



Hof der Strausswirtschaft „Alte Scheune zum Engel“ in Wicker

Bei der gemütlichen Einkehr mit Brotzeit und Weinen der Region wurden die Eindrücke der Fahrt ausgetauscht. Für die musikalische Unterhaltung am Schluss sorgte unser Mitglied Albert Deiß aus Ausbach/Rhön. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten auch die drei Kinder (6, 8 und 9 Jahre) viel Spaß, bis mein Sohn Lukas rasant über den

Lenker abgestiegen ist (a la Jan Ullrich!) und die Rückfahrt im Begleitfahrzeug antreten musste.

Die Weiterfahrt lief ohne Probleme auf dem Panoramaweg Richtung Weilbach (vorbei an Stein-
skulpturen, Obstwiesen und Dammwildgehege).

Auf der letzten Etappe zwischen der Weilbacher Kiesgrube und Hofheim mussten die Teilnehmer doch noch bange nass zu werden, aber von dem guten Essen gestärkt und kräftig in die Pedale tretend, sind alle trocken am Ausgangspunkt angekommen. Somit ging ein erlebnisreicher Nachmittag auf den Spuren von R. Zorn in Hofheim zu Ende. Der jüngste (6 Jahre), der älteste (75 Jahre) und der am weitesten gereiste (Oliver, 8 Jahre aus Mexiko) konnten mit bleibenden Eindrücken die Heimreise antreten.

* Ein Bericht über den Pomologen Richard Zorn wird im Jahresheft 2005 des Pomologen-Vereins e. V. zu finden sein.

Text: Steffen Kahl

Fotos: Heiko Fischer

Layout: Wilfried Marquardt